

Eine Pfarrgemeinde stellt sich dunkler Vergangenheit



Architekt Ranzenhofer überlebte in der Emigration

Kastner & Öhler-Miteigentümer Franz Öhler ist der prominenteste Grazer dieser Kategorie von NS-Verfolgten, zu der auch Architekt Robert Ranzenhofer zählt. Es handelt sich um geborene Juden, die in der evangelischen Heilandskirche zum Protestantismus konvertierten. Und die anschließend von den Nazis wieder als „Juden“ gebrandmarkt wurden – mit teils fatalen Konsequenzen. Mit Lebensgeschichten von „Judenchristen“ beschäftigt sich die Ausstellung des Centrums für Jüdische Studien in der Heilandskirche. Kritik an den Protestanten bleibt dabei nicht aus: Denn mit Hilfe konnten ehemalige Juden bei ihren evangelischen Glaubensbrüdern nach 1938 nicht rechnen. In der Pfarrgemeinde dominierte NS-Ideologie.

HERWIG HÖLLER

Theater am Ortweinplatz, Fr 12.00